

Anmerkungen zum Stichwort „Verschwörungstheoretiker“

Menschen, die eine kritische Haltung zu den Geschehnissen rund um Corona haben, werden derzeit gerne und leichtfertig als „**Verschwörungstheoretiker**“ bezeichnet. Hier bedarf es einer Klarstellung:

*Als Verschwörungstheorie wird im weitesten Sinne der Versuch bezeichnet, einen Zustand, ein Ereignis oder eine Entwicklung durch eine Verschwörung zu erklären, also durch das zielgerichtete, **konspirative Wirken einer meist kleinen Gruppe von Akteuren zu einem meist illegalen oder illegitimen Zweck.** (Wikipedia).*

Es macht tatsächlich den Anschein, dass die Kritiker der derzeitigen Corona-Maßnahmen einer Art Verschwörung auf der Spur sind. Allerdings sind nicht die Kritiker konspirativ (alles wird offengelegt), illegal oder illegitim (alles bewegt sich auf dem Boden des Grundgesetzes). Konspirativ und illegal/ illegitim scheint vielmehr das zu sein, was über Politik, Verwaltung, Presse usw. alles ans Tageslicht kommt. Deshalb ist die „Verschwörungstheorie“ längst zur „Verschwörungsrealität“ geworden.

Um einen Dialog (zwischen Befürwortern und Kritikern der Maßnahmen) überhaupt noch führen zu können, ist es allerdings unerlässlich, dass

- der Dialog freundlich und ohne Verurteilungen geführt wird und dass
- alle TeilnehmerInnen mit der Möglichkeit rechnen, dass sie eventuell auch Unrecht haben könnten.

Hierzu bemerkte der ehemalige Bundespräsident Richard von Weizsäcker, der allseits großen Respekt genoss und sehr integer war, bei seiner Vereidigung vor dem Deutschen Bundestag am 1. Juli 1984:

„Keiner darf für sich den Besitz der Wahrheit beanspruchen, sonst wäre er unfähig zum Kompromiss und überhaupt zum Zusammenleben; er würde kein Mitbürger, sondern ein Tyrann. Wer das Mehrheitsprinzip auflösen und durch die Herrschaft der absoluten Wahrheit ersetzen will, der löst die freiheitliche Demokratie auf.“